

Wie macht man einen Kresstest?

Zur Absicherung, dass der Kompost reif ist und bei seiner Verwendung keine Pflanzenschäden verursacht, wird ein Kresstest vorgenommen. Dazu wird der vermeintlich reife Kompost dem Komposter entnommen und in ein verschließbares Glasgefäß gegeben (z. B. Rex-Glas).



Dann wird Kressesamen locker auf den Kompost gestreut und leicht angeedrückt. Anschließend wird das Substrat vorsichtig angefeuchtet, z. B. aus einer Sprühflasche, aber nicht intensiv nass gemacht. Auch in den folgenden Tagen muss immer wieder auf die gleichmäßige Feuchtigkeit geachtet werden.



Das Glasgefäß wird mit einer Folie oder dem Deckel zugedeckt und warm und hell bei etwa 15 bis 18 °C aufgestellt. Der Kompost ist reif, wenn die Kressesamen nach 3 bis 5 Tagen keimen und die Sämlinge noch weitere 6 bis 8 Tage grün bleiben.



Keimen die Samen hingegen nicht oder werden die Keimlinge nach einigen Tagen gelb oder gar braun, dann ist der Kompost noch nicht reif für Pflanzungen. Der Kompost muss weiter reifen oder kann nur als Mulch verwendet werden.